

badenova AG & Co. KG
Innovationsfonds Klima- und Wasserschutz
Tullastr 61, 79108 Freiburg
als e-mail an: innovationsfonds@badenova.de

Halbjährlicher Zwischenbericht Nr. 1

Projektnummer: 2023-02	Berichtsdatum: 31.10.2023
Laufzeit : 01.05.2023 – 30.04.2026	Fördervolumen: 141.104 €
Projektname: Förderung der Boden-Biodiversität zur dauerhaften Steigerung der Bodenfruchtbarkeit mit intelligentem Ackerbau - InA 2030	

a) Bisher erzielte Ergebnisse:

Das Hauptziel unseres Projekts ist die Förderung der Boden-Biodiversität zur dauerhaften Steigerung der Bodenfruchtbarkeit durch die Kombination bekannter bodenfruchtbarkeitsfördernder ackerbaulicher Anbaumaßnahmen. Eine der wichtigsten dieser Maßnahmen ist der gezielte Anbau spezieller Boden-Biodiversitätsfördernder Zwischenfruchtmischungen. Aufgrund langjähriger Erfahrung im Zwischenfruchtanbau im Wasserschutz konnten wir uns hier zusammen mit den Projektpartnern auf eine hier in der Region gut funktionierende Mischung, der Mais Pro, und eine von einem Fachmann entwickelte Spezialmischung für unsere Region, einigen. Auf beiden im Projekt vorgesehenen Versuchsflächen wurde im Jahr 2023 Getreide angebaut, und auf beiden ist im Frühjahr 2024 der Anbau von Mais geplant. Wir haben uns für die Versuchsflächen im Projekt auf die hier in der Region vorherrschende Mais – Getreide Fruchtfolge geeinigt. Auf der Fläche Nummer 90 wurde 2023 Sommergerste und auf der Fläche Nummer 18 Winterweizen angebaut, die beide im Frühsommer beerntet wurden. Anfang August 2023 wurden auf den beiden Versuchsflächen dann auch die Zwischenfrüchte ausgesät. Auf der Nummer 18 die Mais Pro mit insgesamt 17 Mischungspartner. Die Zwischenfrucht hat sich bis Ende Oktober auch ordentlich entwickelt. Die Versuchsfläche 90 wurde mit der Spezialmischung gesät, mit insgesamt 6 Mischungspartnern. Diese Mischung entwickelte sich leider sehr schlecht weshalb wir hier nach einem Projekttreffen im September 2023 beschlossen eine andere hier in der Region schon gut etablierte Zwischenfrucht, die Sola Rigol mit 8 Mischungspartner, nachzusäen. Diese Nachsaat wurde Ende Oktober dann auch noch mit einer kleinen Kompostgabe unterstützt. Neben den beiden Versuchsflächen war es uns im Projekt auch sehr wichtig Praxisflächen von Landwirten im Projekt zu begleiten und die Landwirte bei interessanten Boden-Biodiversitätsfördernden Ideen zu unterstützen. 2 Flächen von 2 Landwirten konnten hier in das Projekt aufgenommen werden. Zum einen, eine

ökologisch bewirtschaftete Fläche mit einer klassischen Öko-Fruchtfolge mit Klee gras, Winterweizen, Mais und Soja. Diese Flächen wird seit 2020 regenerativ mit Fermenten und Komposttee behandelt und bekommt regelmäßig eine Kompostgabe. Zum anderen eine konventionell bewirtschaftete Fläche auf der u.a. mit Mulchsaat, Zwischenfrüchten, Untersaat und CULTAN Düngung gearbeitet wird. Alles Maßnahmen die zu einer Steigerung der Bodenfruchtbarkeit führen sollen.

Ein Hauptaugenmerk in der Boden-Biodiversität zur Steigerung der Bodenfruchtbarkeit, liegt in der Förderung nützlicher Bodenpilze wie arbuskulare Mykorrhizapilze (Glomeromycetes). In insgesamt 4 Probestermen pro Kalenderjahr soll der Vorkommen von Bodenpilzen durch Bodenproben untersucht werden. Im Jahr 2023 kann Anbaubedingt mit der letzten Probe T4 im November begonnen werden. Danach folgt die T1 im Jahr 2024 zu Vegetationsbeginn im Frühjahr.

Ein weiterer Punkt im Projekt ist auch die Untersuchung nach Humusaufbau. Humusproben sollen zwecks der Vergleichbarkeit immer zum selben Zeitpunkt gezogen werden. Im Projekt haben wir uns daher auf den besten Zeitpunkt im Frühjahr geeinigt. Daher starten wir auch hier im Frühjahr 2024.

Neben den Versuchs- und Praxisflächen soll im Projekt auch ein Demonstrationsnetzwerk Intelligenter Ackerbau aufgebaut werden. Damit die Versuchsflächen sich etablieren und die ersten Bodenuntersuchungen kommuniziert werden können wurde der Start des Netzwerks auch auf das Frühjahr 2024 terminiert.

b) Erreichen der gesetzten Meilensteine:

Meilenstein 1 des Projekts, die Anlage von Versuche und die Festlegung der Demonstrationsflächen auf Praxisbetrieben wurde komplett erreicht.

Arbeitspaket 1 Demonstrationsnetzwerk Intelligenter Ackerbau, dass zur Öffentlichkeitsarbeit beitragen soll, startet wie unter Punkt a) erwähnt im Frühjahr 2024. Ein Teil des Demonstrationsnetzwerkes sind aber auch die beiden Praxisflächen welche schon festgelegt wurden.

Arbeitspaket 2 Ergebnistransfer und Kommunikation kann erst bei Vorlage erster Ergebnisse gestartet werden. Der Leitfaden Intelligenter Ackerbau wurde aber schon mal angelegt.

Arbeitspaket 3 Erhöhung der Boden-Biodiversität durch Förderung von Bodenpilzen wurde mit der Anlage der beiden Versuchsflächen Nummer 90 und Nummer 18 sowie der Aussaat der Zwischenfrüchte begonnen. Die Untersuchung startet im November 2024.

Arbeitspaket 4 Humusmonitoring startet auch wie in a) erwähnt im Frühjahr 2024.

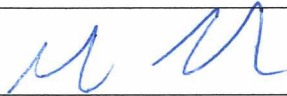
c) Aufgetretene Probleme (z.B. mit Finanzierung, Personal, technischer Realisierung, Planabweichung):

Auf Versuchsfläche 18 gab es bei der Etablierung der Zwischenfruchtmischung ein Problem beim Auflauf der Zwischenfrucht. Keine größeren Probleme hinsichtlich der technischen Realisierung des Projekts, nur ein kleiner zusätzlicher Aufwand zur Behebung nötig. Siehe d)

d) Vorgeschlagene Lösungen zur Behebung dieser Probleme:

Nachdem sich auf Versuchsfläche 18 die Zwischenfrucht nicht etablieren konnte wurde bei einem Projekttreffen beschlossen eine andere Zwischenfrucht nachzusäen. Mit dieser hatte man schon langjährige Erfahrungen gesammelt in unserer Region. Kleiner zusätzlicher Aufwand.

Unterschrift (wenn möglich):
(Projektkoordinator)



Letzter Zwischenbericht wurde erstellt am: ist der Erste